



5th Georgia Volunteer A Companie Clinch Rifle aufgestellt



Aufgenommen am 10. Mai 1861, zeigt dieses Foto die Clinch Rifles, eine Miliz-Einheit von Richmond County, Georgia, dem Tag, bevor es in der Konföderierten Dienst aufgeboden wurde als Companie A, 5. Georgia-Infanterie-Regiment.

Augusta Richmond County. Unsere hochlöbliche A Company Clinch Rifle wurde als selbstständige Einheit am 10 Mai aufgestellt um unserem Staat Georgia in der Verteidigung gegen den Feind aus Norden beizustehen. Viele wohlgeborene Söhne haben sich für diese Einheit freiwillig gemeldet, für Sie ist es eine Ehre bei diesem Unternehmen teilzunehmen. Erster Apell und in Dienststellung war vor dem Court in Atlanta unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung und Honoratioren unserer Stadt. Das Commando wurde in einem feierlichen Act vom Gouverneur des Richmond County an Captian Platt Charles übertragen.

Mögen unsere tapferen Söhne des Süden dem Feind aus dem Norden standhalten und Ihn glorreich bezwingen.



Soldaten der "Clinch Rifles," Company A, 5. Georgia-Infanterie-Regiment entspannen im Camp. Das Original dieses Bildes, ist auf einer nassen Glasplatte negativ aufgenommen das Bild wurde nach hinten gedruckt, so dass das "CR" auf dem Zelt und am Eimer umgekehrt wurden. Zu Beachten ist die First National Confederate Flag die an der Zeltstange neben dem schwarzen Diener hängt.

Aufstellungen:

Aufgestellt May 11, 1861 Company L; Aufgestellt April 19, 1862 Company N; Aufgestellt May 16, 1862 Companies H, L, & N dazu kamen Companies A, B, & C of the 2nd Sharpshooters Battalion on July 18, 1862; Reorganisiert am May 8, 1862; Surrendered - Durham Station, Orange County, NC - April 26, 1865

Offiziere:

Platt, Charles A. - *Captain*; Ansley, David Henry - *1st Lieut.*
 Adam, Jacob W. - *2d Lieut.*; Day, Charles B. - *Jr. 2d Lieut.*
 Rowland, Samuel H. - *1st Sgt.*; Adam, George - *2d. Sgt.*
 McGregor, Malcolm T. - *3d Sgt.*; Holland, Gilbert G. - *4th Sgt.*
 Bones, Thomas M. - *1st Cpl.*; Tutt, Daniel William - *2d Cpl.*
 Brown, Sumner W. - *3d Cpl.*; Bones, John Samuel - *4th Cpl.*
 Whiting, Herman G. - *Musician*; Clark - Amos K. - *Musician*
 Parkyn, Hugh H. - *Musician*

Einsätze:

Pensacola, Florida (*September - October 1861*); Department of Alabama and West Florida (*October 1861 - March 1862*); Jackson's Brigade, Withers' Division, 2nd Corps, Army Department #2 (*April-June 1862*); Jackson's Brigade, Reserve Corps, Army of the Mississippi (*June-July 1862*); Jackson's Brigade, Withers' Division, Right Wing, Army of the Mississippi Department #2 (*August-November 1862*); Jackson's Brigade, Withers' Division, 1st Corps, Army of Tennessee (*November - December 1862*); Jackson's Brigade, Army of Tennessee (*December 1862 - August 1863*); Jackson's Brigade, Cheatham's Division, 1st Corps, Army of Tennessee (*August 1863 - February 1864*); Jackson's Brigade, Walker's Division, 1st Corps, Army of Tennessee (*February - July 1864*); Taliaferro's Brigade, Department of South Carolina, Georgia and Florida (*July - September 1864*); Post of Florence, South Carolina, Department of South Carolina, Georgia, and Florida (*October - November 1864*); Harrison's Command, Taliaferro's Brigade, Department of South Carolina, Georgia, and Florida (*November-December 1864*); Harrison's Brigade, McLaw's Division, Department of South Carolina, Georgia, and Florida (*December 1864 - April 1865*); Harrison's Brigade, Walthall's Division, 3rd Corps, Army of Tennessee (*April 1865*)

Kämpfe:

Santa Rosa Island (*October 9, 1861*); Corinth Campaign (*April-June 1862*); Murfreesboro (*December 31, 1862 - January 3, 1863*); Tullahoma Campaign (*June - August 1863*); Chickamauga (*September 19 & 20, 1863*); Chattanooga Siege (*September - November 1863*); Chattanooga (*November 23, 1863*); Atlanta Campaign (*May - September 1864*); Savannah Campaign (*November - December 1864*); Tullifiny Station (*December 1864*); Carolinas Campaign (*February - April 1865*); Bentonville (*March 19 - 21 1865*)

Was ist Reenactment ?

Reenactment wird als Nachstellung oder Historische Darstellung bezeichnet. Es handelt sich dabei um eine möglichst genaue, detailgetreue Wiedergabe von geschichtlichen Ereignissen. Natürlich sollen auch die gleichen Bedingungen wie bei den Originalereignissen herrschen.

Die Darstellung von Traditionsregimentern des Sezessionskriegs gehört dabei zu den spektakulärsten Beschäftigungen im Reenactment. Der Krieg zwischen den Staaten, eines der Schlüsselereignisse der amerikanischen Geschichte, zieht zu Recht bis heute viele Menschen in seinen Bann.

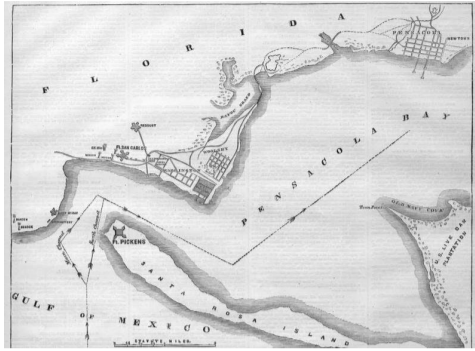
Doch nicht nur die Nachstellung von kriegerischen Ereignissen, sondern auch einfach Szenen aus dem alltäglichen Leben kann man als Reenactment bezeichnen. Dabei kleiden sich die Darsteller, in Deutschland auch Hobbyisten genannt, nach der Mode der damaligen Zeit. Sie versuchen auch die "richtigen" Utensilien zu verwenden oder die Rezepte nach zu kochen.

Natürlich ist eine gewisse romantische Verklärtheit nicht wegzuleugnen. Immerhin weiß man, dass man bald wieder in Zivilisation zurückkehren wird bzw. muss man dieses Leben ja nicht führen. Aber man kann!

Je nach Ehrgeiz der Gruppe ist die Authentizität größer oder geringer.

Schlacht von Santa Rosa Island (9. Oktober 1861)

Von Samuel Brigston. Am 8. Oktober versammelte Gen. Anderson seine Truppen im Hafen. Dort verladen diese auf das Schiff Time und fuhren nach Pensacola. An Board des Schiffes wurden die Truppen in 3 Bataillone unterteilt. In Pensacola angekommen (ca. 22:00) wurden die Truppen auf die Ewing umgeladen und auf mehrere kleinere Schiffe verteilt. Kurz nach Mitternacht, am 9. Oktober 1861, lief die Flotte Richtung Santa Rosa Island aus und landete um 02:00 unbemerkt an der Küste ca. 4 Meilen östlich von Fort Pickens.



Col. P. Anderson's Bataillon marschierte am südlichen Ende der Insel Richtung Westen. Col. Jackson folgte Col. Chalmer's Bataillon welches am Nordrand der Insel gen Westen marschierte. Bei Feindkontakt sollte Col. Jackson in die Mitte (also zwischen die Bataillone von Col. Anderson und Col. Chalmer) schwenken. Hallonquist folgte hinter Jackson. General Anderson hoffte darauf die Zuaven überrennen und in die Flucht schlagen zu können. Auch die Geschütze wollte er unbrauchbar machen (dies war die Aufgabe des Demolition Teams unter Kommando von Lt. Hallonquist). Es gibt keine Anhaltspunkte dass auch das Fort selbst angegriffen werden sollte. Um Freund von Feind in der Dunkelheit unterscheiden zu können banden sich die Soldaten weiße Tücher um den linken Oberarm.

Ein einsamer Zuave feuerte um 03:30 auf Col. Chalmer's Bataillon. Die Schlacht hatte begonnen. Col Wilson wurde von den Wachen informiert, dass 2000 bewaffnete Männer in 2 Kolonen auf das Camp zukamen. Die Vorposten seien alle zeitgleich angegriffen worden. Col. Wilson sandte sofort eine Nachricht nach Fort Pickens um Col. Brown zu informieren.

Col. Jackson führte seine Einheit, wie es der Plan vorsah, zwischen die beiden andere Bataillone. Er befahl seinen Männern die Bajonets! Er überholte die anderen und überrannte die Vorposten der Zuaven. Diese waren vollkommen überrascht und unvorbereitet. Der Anblick der heranstürmenden (Charge!) Männer von Col. Jackson war für die schlecht ausgebildeten Zuaven zu viel. In Panik traten sie die Flucht an. Col. Wilson versuchte seine Männer zu sammeln und zu formieren, aber ohne Erfolg. Im Camp angekommen begannen die Konföderierten das Lager der Zuaven zu plündern und in Brand zu stecken. Hallonquists Männer machten einige Kanonen unbrauchbar. Damit verloren sie aber ihr Momentum und der Überraschungseffekt war dahin.

Da es bald hell werden sollte, reformierte Gen. Anderson seine Truppen und trat den Weg zurück zu Booten an. Diese wären bei Tageslicht ein leichtes Ziel für die U.S. Navy sowie die Küstengeschütze gewesen.

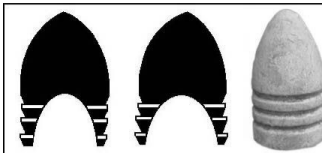
Zwischenzeitlich hatte Col. Brown seine Garnison alarmiert. Er befahl Major Vogdes mit 2 Kompanien der Regulären Armee (die Zuaven waren ein Freiwilligenregiment!) die 6te New York abzulösen. Auf dem Weg wurde er durch eine Kompanie der 6ten (Kompanie G) verstärkt. Major Vogdes teilte die neue Kompanie als Skirmisher vor seiner Truppe ein. Allerdings ging die 6te New York Co. G in der Dunkelheit verloren und ward für den Rest des Gefechtes nicht mehr gesehen.

Östlich des geplünderten Lagers der Zuaven, traf eine große Truppe Konföderierter Major Vogdes Truppen von hinten auf der Rechten Flanke! Es waren dies die Truppen von Gen. Anderson welche sich auf dem Weg zu ihren Schiffen befanden und ebenfalls Richtung Osten marschierten. Major Vogdes hatte diese überholt und blockierte somit den Weg zu den Schiffen. Major Vogdes war in der Zwickmühle. Vom Fort abgeschnitten und einer Übermacht gegenüber stehend, schwenkte er nach rechts (also Richtung Süden) um sich zurückzuziehen. Während dieser Aktion wurde Major Vogdes von den Konföderierten Truppen gefangen genommen. Captain John Hildt hatte jetzt das Kommando über die Unionstruppen. Er verschanzte sich hinter den Sanddünen und versuchte die Konföderierten aufzuhalten. Nach einem kurzen aber intensiven Feuergefecht, drückten die Konföderierten Cpt. Hildt aber zurück und der Weg zu den Schiffen war wieder frei.

Cpt. Hildt zog sich auf das Südende der Insel zurück, wo er das Medical Detail der Konföderierten gefangen nahm, welche sich um die verwundeten kümmerten.

Col. Brown befahl eine Infanterie Kompanie sowie eine Artillerie Batterie unter dem Befehl von Major Lewis G. Arnold. Mjr. Vogdes zu unterstützen. Als Major. Arnold von der Gefangennahme Major. Vogdes erfuhr, übernahm er das Kommando über dessen Truppen. Er befahl den Konföderierten nachzusetzen. Die Leute unter Gen. Anderson waren nun von vorne sowie von ihrer linken Flanke unter Beschuss. Hastig versuchten die Konföderierten auf die Schiffe zu kommen. Dabei wurde Gen. Anderson am linken Ellenbogen verwundet. Eines der Schiffe, die Navy, hatte allerdings ein Problem mit einer Schiffschraube. Während der Reparatur feuerten die Konföderierten von Deck aus auf die Unionstruppen. Die Schraube konnte repariert werden, die Truppen übersetzten zurück nach Pensacola.

Minie Geschoß

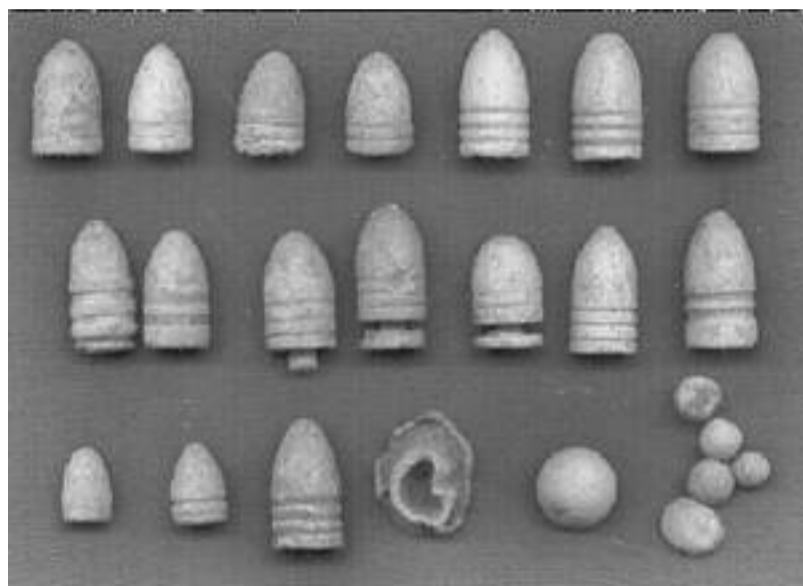


Dieses Projektil wurde von einem französischen General der Artillerie entwickelt. 1846 wurde dieses Geschoss entwickelt und 3 Jahre später bei der französischen Armee eingeführt.

Das Projektil wurde mit einem kleineren Kaliber als des der Waffe verschossen. Das Geschoss hatte einen ausgehöhlten Boden. Dieser wurde nach dem Schuss auseinander getrieben und verdichtete somit gegen die Innenseite des Laues.

Das kleinere Kaliber des Geschosses hat den Sinn, dass die Waffe leichter zu laden ist. Auch bei stärkeren Verschmauchungen des Laues konnte das Projektil noch ohne große Anstrengung geladen werden.

Verschiedene Minie Geschosse aus dem Bürgerkrieg



Diese Geschosse konnten wenn man getroffen wurde schwere Verletzungen verursachen, so langte manchmal nur ein Streifschuss und die Verletzung war so stark so das man daran starb oder eine Amputation durchgeführt werden mußte. (Siehe Bild: Schussverletzung durch ein Minie Geschoss am Oberschenkelknochen.)



Waffen der Infanterie im Bürgerkrieg

Hier wollen die Infanterie-Waffen des amerikanischen Bürgerkrieges etwas näher bringen. Beginnen wir mit der Pattern 1853 Enfield Rifled Musket, der M1861 Springfield und dem M1841 U.S. Percussion Rifle auch bekannt als Mississippi Rifle. Die Clinch Rifles waren mit dem 1841 Mississippi Rifle ausgerüstet.

Es wäre vermessen zu versuchen eine komplette Liste aller im Bürgerkrieg verwendeten Langwaffen zu erstellen. Die Vielfalt war einfach zu groß.

So gab es zum Beispiel vereinzelt Zivilisten die sich an einzelnen Schlachten beteiligten. Diese brachten ihre eigenen Waffen von zu Hause mit. Darunter waren auch Steinschloss - Flinten und Schrotflinten um nur einige zu nennen.

Vielmehr wollen wir versuchen die verbreitetsten Waffen zu porträtieren. Dazu zählen mit Sicherheit die 1853er Enfield, das Springfield Rifle, div. Kentucky Rifles, das Mississippi Rifle sowie das Lorenz Gewehr.

M1841 U.S. Percussion Rifle

war der richtige Name dieses Gewehrs. Der Name Mississippi Rifle kommt von den Einsätzen dieses Gewehres während des Mexikanischen Krieges. Verwendet wurde es hauptsächlich von Truppen aus Mississippi. Es machte sich einen Namen aufgrund seiner Zielgenauigkeit sowie der Einfachheit der Bedienung.

Der Lauf war 33 inch lang und hatte ein Kaliber von .54. Der Lauf hatte 3 Felder und 3 Züge mit einem Drall von 1:72 (eine Umdrehung auf 72 inch).

Verschossen wurde eine 470 Grain Kugel mit einer Treibladung von 70 Grains Schwarzpulver. Dies ergibt eine Mündungsgeschwindigkeit des Projektils von etwa 850 bis 950 Fuß pro Sekunde.

Harper's Ferry produzierte 25.296 Stück. Die Lizenznehmer (Kendall and Lawrence/George Tryon, Remington/Robbins, Philadelphia/Eli, Whitney/Palmetto Armory) etwa zusätzliche 45.500.



Fortsetzung folgt